

wirtschaft

ZWISCHEN NORD- UND OSTSEE



Visionen von der smarten Fabrik

- › Titelthema: Industrie 4.0
- › Wirtschaft im Gespräch:
Sebastian Schlund,
Fraunhofer IAO
- › IHK-Jahresthema 2014:
Deutschland im Wettbewerb

Empfehlenswerte Firmen erwarten Ihren Anruf!

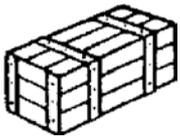


Aktenvernichtung

Zugelassen vom Innenministerium Schleswig-Holstein, Transport in verschließbaren Abholbehältern, Vernichtungserklärung

Im Gleisdreieck 51 · 23566 Lübeck
Telefon 04 51 / 62 03 - 125 · Fax 62 03 - 369

Handwerk + Handel Leistungsfähige Betriebe



Hans Fahrenkrug • Kistenfabrikation

seit 1961 auch gem. IPPC/ISPM 15
23611 Seretz · Schwartauer Str. 7a
Tel.: 04 51 39 22 54 · Fax 04 51 39 46 21
E-Mail: info@hans-fahrenkrug.de
Internet: www.hans-fahrenkrug.de

Lohnbuchhaltung

Lohnbuchhaltung

gut & günstig bei

www.lohnprojekt.de | Tel. 0 800-0 99 93 45 (gebührenfrei)

Sie wünschen? Rufen Sie bitte:

Fahnen-Masten
EURO-MASTEN GmbH
Hersteller
☎ **0451/79 1075**
Spenglerstr. 89-91 · www.euromasten.de
Fax 79 30 50 · e-mail: info@euromasten.de

Stahlagentur

Werner Fassbender **WFS**
Steel - Agency

EIN MANN FÜR ALLE STÄHLE

KOMPETENT – ENGAGIERT – ZUVERLÄSSIG

rost-, säure- und hitzebeständige Qualitäten · Sonderwerkstoffe
Werkzeugstahl · legierter Baustahl · Alle Erzeugnisformen

25474 Ellerbek (Hamburg), Mühlenu 17 · Tel. +49 (0) 4101 369 185 · wfs@t-online.de

Büro + Computer · Bedarf · Einrichtungen · Maschinen



500 m²
Showroom

ONline
Büroeinrichtungen

Oslostraße 4 · 23560 Lübeck
Tel. 0451-502 802-0 · Fax -29
www.online-bueroeinrichtungen.de



HANSEDATA Babbe + Krüger GmbH

DIAMANT Rechnungswesen
SAGE Personalabrechnung

Mühlenberg 32 · 23617 Stockelsdorf · Tel. 0451/499 83 25 · Fax 499 83 26

**Möchten Sie Ihre Anzeige
in dieser Rubrik platzieren?**

Rufen Sie uns an:

04 51/70 31-2 43

Rückenschmerzen waren gestern — ERGO-TOP-Technologie ist heute



GEHRMANN
Büroeinrichtungen

Dorfstr. 25 · 23562 Lübeck · Tel.: 0451 56633/56474 · Fax: 0451 55502
info@gehrmann-bueroemoebel.de · Ausstellung Mo. – Do. 10 – 16 Uhr

**Probessitzen in
unserer Ausstellung**

Werte schaffen

Projekt „KunstBetriebe“ ◀ Das Projekt „KunstBetriebe“ hat Künstlerinnen und Künstler auf einzigartige Weise mit Unternehmen des HanseBelts zusammengebracht. Auf Initiative der Lübecker Künstlerin Bettina Thierig und in Kooperation mit der IHK zu Lübeck öffneten zwölf Unternehmen ihre Tore namhaften Bildhauerinnen und Bildhauern und stellten ihnen die im Betrieb verwendeten Rohmaterialien zur künstlerischen Arbeit zur Verfügung. Die Ergebnisse zeigt bis Anfang Februar eine Ausstellung in der Lübecker Kunsthalle St. Annen.

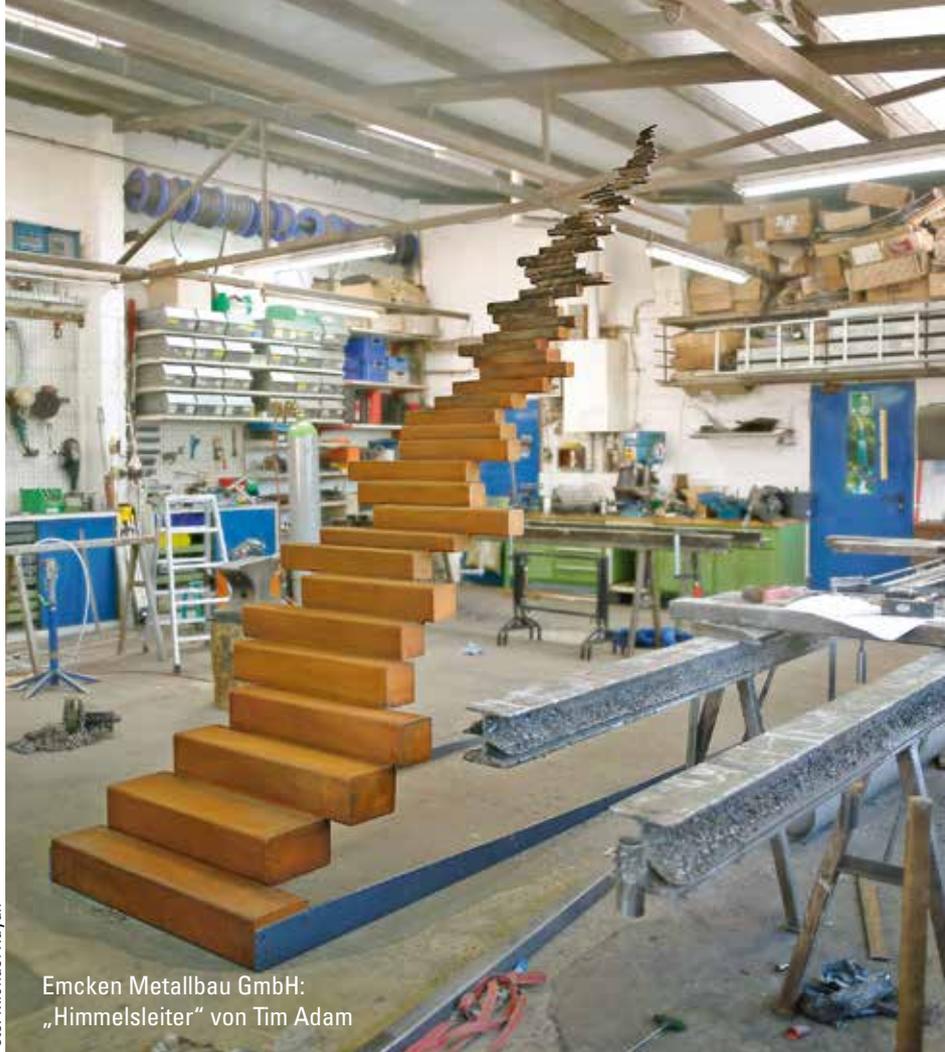


Foto: Michael Haydn

Emcken Metallbau GmbH:
„Himmelsleiter“ von Tim Adam

Ich habe jeden Tag eine Art Tagesbericht geschrieben und an meinem Arbeitsplatz aufgehängt. Wenn ich aus der Kaffeepause kam, standen die Leute an meinem Tisch und haben gelesen. So habe ich gemerkt, dass sie neugierig waren, auch wenn das direkte Gespräch in der Werkshalle nicht so einfach möglich war“, erzählt die Bildhauerin Ann-Carolin Zielonka, deren Partnerbetrieb die Joh. Wilh. von Eicken GmbH in Lübeck war.

„Die Zusammenarbeit zwischen den Künstlern und den Betrieben hat für beide Seiten positive Aspekte geboten: Die Künstler bekommen Einblicke in die Produktion ihrer Region und lernen die Betriebe von innen kennen. Die Betriebe erleben, wie jemand ganz anders über ihr Material nachdenkt, es wertschätzt. Das fördert auf beiden Seiten die Identifikation, und neue Ideen für weitere Kooperationen können entstehen“, erläutert Initiatorin Bettina Thierig ihre Motivation für dieses Projekt. Im Haus der IHK zu Lübeck stieß sie auf offene Ohren und die Bereitschaft, sich gemeinsam zu engagieren.

Im Betrieb der Lübecker H. & J. Brüggens KG kam ein weiterer spannender Aspekt hinzu: die Wissenschaft. Durch die Vermittlung der Lübecker Wissenschaftsmanagerin Dr. Iris Klauen konnte eine wissenschaftliche Note in die künstlerische Arbeit von Michèle Ammann einfließen. Ihre Arbeit eröffnet fantastische Welten, die im Alltag verborgen bleiben – dank des Elektronenmikroskops der Universität zu Lübeck. Der geschäftsführende Gesellschafter Jochen Brüggens freute sich sehr über „die interessante Zusammenarbeit“ und die intensive Auseinandersetzung mit den Produkten seines Betriebs „aus einem künstlerischen, nicht unternehmerischen Blickwinkel“.

Zwei Wochen lang war die Künstlerin Susanne Hampe bei der Birfood GmbH und Co. KG. Hier war die Herausforderung, mit einem nicht fassbaren „Produkt“ zu arbeiten: Sauberkeit. Hampe entwickelte eine Installation, die aus Arbeitswerkzeugen der Firma sowie Kärtchen mit Begriffen rund um „Sauberkeit“ und „Schmutz“ besteht. Vom Ergebnis zeigte sich Birfood-Geschäftsleiterin Sengül Karka beeindruckt: „Susanne Hampe hat die komplexen Themen Schmutz und Sauberkeit in ihrem Kunstwerk thematisiert und so auf spannende Art und Weise einen Service unseres Unternehmens dargestellt.“

Einzigartige Geschichten ◀ Mit einem Überangebot an Materialien sah sich der Bildhauer Norbert Jäger konfrontiert. Der Baustoffhandel Hass+Hatje GmbH in Ratzeburg bietet nahezu alles, was ein Bildhauer sich nur wünschen kann. Geschäftsführer Renee Krohn und Norbert Jäger gingen gemeinsam auf die Suche und stießen auf einen wunderbaren Findling, der nun von Jäger bearbeitet in einem Stahlrahmen hängt.

Zwölf Kunstwerke – zwölf einzigartige Geschichten. In jedem Betrieb trafen Menschen aufeinander, und eine ganz in-

Themen ▶ Regionalteil Lübeck

Vollversammlung: Schöning zum Hauptgeschäftsführer bestellt	24
Wirtschaftsbeirat Segeberg: A-20-Trasse realisieren!	25
Ausbildungs-Awards: Ausbildung auf Höchstniveau	26
Bundesbeste Azubis: vom Labor nach Berlin	32
Regionalkonferenz: Potenziale des BioMedTec Campus	36



Foto: IHK/Waldner

Bild links: Künstlerin Anke Mellin, die KunstBetriebe-Projektleiterin Bettina Thierig und die Inhaberin der Alten Gutsgärtnerei Sierhagen Anke Cosmus (von links); Bild unten: „Lichtung“ (Feuer, Wasser, Erde, Luft) von Tim Maertens in Kooperation mit der Max Schön KG

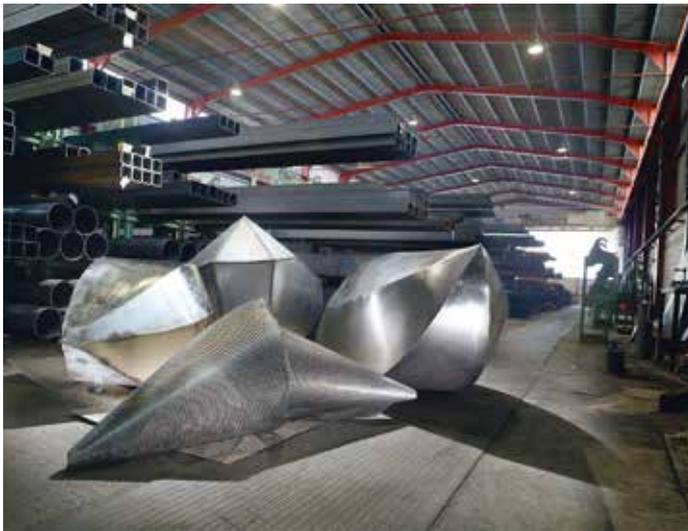


Foto: Michael Haydn

Menschen, die mit ihren unterschiedlichen Wünschen in die Sparkasse kommen. Man könnte aber auch sagen: Die Werke haben sich emanzipiert und zeigen, dass das Material auch etwas ganz anderes kann. Wie etwa die elegante Drehung von Winni Schaaks Plastik, die aus Rohrabstücken der Stadtwerke Lübeck entstand.

red <<

Alle Werke auf der IHK-Website
www.ihk-sh.de (Dokument-Nr. 111436)



Ausstellung „KunstBetriebe“
Ort: Kunsthalle St. Annen, St. Annen-Straße 15, 23552 Lübeck
Zeitraum: 1. Dezember 2013 bis 2. Februar 2014
Eintritt: sechs Euro

dividuelle Zusammenarbeit begann. Häufig war auch die Belegschaft beteiligt und engagiert, etwa als der Ingenieur Holger Schwitalla von der Lübecker Firma Gabler Maschinenbau ein Kugelgelenk konstruierte, um die Idee des Bildhauers Peter Turpin zu realisieren: dass die Metallblätter seines Windrades „Seeing the Wind“ rotieren und sich zugleich auch um die eigene Achse drehen können.

Die Kunstwerke sind in einer Umgebung entstanden, die normalerweise nicht für Kunst vorgesehen sind. Sie haben Atmosphäre aus den Betrieben mitgenommen, und wenn sie sich nun in der Kunsthalle im Museumsquartier zeigen, können sie ein wenig davon erzählen: vom Zeittakt der Zigarettenfabrik, von den Haaren der Haferflocken, vom Funkenstrahl in der Metallbearbeitung, vom lauten Schlag des Hammers, von den

Unternehmen, Künstler und Werke

- Alte Gutsgärtnerei Sierhagen – Anke Mellin – „1 tisch + 6 stühle“
- BIRFOOD GmbH & Co. KG – Susanne Hampe – „ohne Titel“
- Emcken Metallbau GmbH – Tim Adam – „Himmelsleiter“
- GABLER Maschinenbau GmbH – Peter Turpin – „Seeing the Wind“
- Hass + Hatje GmbH – Norbert Jäger – „Einblick“
- H. & J. Brüggel KG – Michèle Ammonn – „Cerealitäten“
- Joh. Wilh. von Eicken GmbH – Ann-Carolin Zielonka – „Wir arbeiten rund um die Uhr“
- Max Schön AG – Tim Maertens – „Lichtung“ (Feuer, Wasser, Erde, Luft)
- Natursteinwerk Rechtglaub-Wolf GmbH – Bettina Thierig – „Prinzessin“
- Sparkasse Holstein – Atif Gülücü – „Von der Wurzel der Idee zur Blüte“
- Sparkasse zu Lübeck AG – Sylvia Stühr – „Between high and low“
- Stadtwerke Lübeck GmbH – Winni Schaak – „Eleganz“

☑ **WAS? WER? WO?** Ihr Wegweiser zu den Unternehmen Schleswig-Holsteins

Empfehlenswerte Firmen erwarten Ihren Anruf!



HUMMEL
Klima Kälte Lüftung
Tel. 040 751148 80 • www.hummel-klima.de

Sie wünschen? Rufen Sie bitte:

Paletten Eigenproduktion + Importware
Überseeverpackungen
Hitzebehandlung nach IPPC (ISPM-15)
OHV Ostseeholz GmbH
Tel 04525-3700 – Fax 04525-3057 -- E-Mail info@ostseeholz.de
Wir tragen Ihre Last
Ahlensbök bei Lübeck

Lagerzelte
HTS
RÖDER HTS HÖCKER GmbH
Top Konditionen - Leasing und Kauf
Tel.: +49 (0) 60 49 / 95 10-0 Fax +49 (0) 60 49 / 95 10-20
verkauf@hts-ind.de www.hts-ind.de

„HanseBelt ist Region der Chancen“

Neuer IHK-Hauptgeschäftsführer ◀ Lars Schöning ist neuer Hauptgeschäftsführer der IHK zu Lübeck. Die IHK-Vollversammlung bestellte den 41-Jährigen Ende November mit Wirkung zum 1. Dezember 2013. Die Spitze des Hauptamts war seit der Abberufung von Matthias Schulz-Kleinfeldt am 4. Juni 2013 vakant. Schöning führte seitdem als amtierender Hauptgeschäftsführer die Geschäfte.

Präses Friederike C. Kühn mit dem neuen Hauptgeschäftsführer Lars Schöning



Foto: Christian Wese

Weiterbau der A 20 über den Ausbau der A 21, den Elbe-Lübeck-Kanal und die Hinterlandanbindung der festen Fehmarnbelt-Querung bis zum Flughafen Lübeck-Blankensee. „Aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung werden wir uns zudem für die Breitbandversorgung als wichtige Grundlage des Unternehmenserfolges einsetzen.“

Kernaufgaben stärken ◀ Stärker als bisher rückt künftig die Gesundheitswirtschaft in den Fokus. „Unser Bezirk ist bereits gut aufgestellt, eine engere Vernetzung der Angebote in den Bereichen Gesundheit und Tourismus wird aber neue Potenziale heben und zur weiteren Profilierung des Standorts beitragen. Unsere IHK-Region hat hier mit der Medizintechnik sowie den arbeitsplatzintensivsten Bereichen in den Klinikbetrieben und den Reha-Einrichtungen große Stärken“, so Schöning, der federführend an der Strategie „Schleswig-Holstein 2030“ der IHK Schleswig-Holstein mitgearbeitet hat und deren Ziele weiter vorantreiben will.

„Der HanseBelt ist eine Region der Chancen“, stellte Schöning heraus. „Wir werden die Herausforderungen meistern, um die Wirtschaft in unserem Bezirk bestmöglich zu unterstützen und das Sprachrohr ihrer Interessen zu sein.“ Die IHK-Kernaufgaben Interessenvertretung, Service durch Kundenorientierung und hoheitliche Dienstleistungen werde er im Zusammenspiel von Ehrenamt und Hauptamt sowie durch Kooperationen mit starken Partnern stärken, sagte der neue Hauptgeschäftsführer. Zu diesen zählte er alle Kammern in Schleswig-Holstein, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen sowie Hochschulen und Forschungseinrichtungen im IHK-Bezirk. oz ◀◀

In dieser Phase hat er sich bewährt und uns mit hervorragenden inhaltlichen Leistungen und seiner Führungsqualität überzeugt“, sagte IHK-Präses Friederike C. Kühn. Das Präsidium hatte Schöning einstimmig als neuen Hauptgeschäftsführer vorgeschlagen. „Die Zusammenarbeit mit ihm verläuft reibungslos.“ Ausschlaggebend sei auch gewesen,

dass der Diplom-Kaufmann alle Bereiche der IHK zu Lübeck seit 13 Jahren bestens kennt. „Er ist im Haus, aber vor allem in der Wirtschaft, in Verbänden und in der Politik als verlässlicher Partner geschätzt und akzeptiert“, so Kühn. Bestellt wurde Schöning von der IHK-Vollversammlung mit 36 zu sechs Stimmen.

Unter der Führung von Lars Schöning wolle die IHK die konsequente Kundenorientierung für ihre mehr als 70.000 Mitglieder und die Region insgesamt ausbauen, sagte Kühn weiter. Drei Themenfelder stünden im Mittelpunkt: Ein Schwerpunkt wird die Verbesserung des Dienstleistungsangebots sein. „Mit zusätzlichen und verbesserten Informationsveranstaltungen und Beratungsangeboten wollen wir im gesamten IHK-Bezirk präsenter sein“, kündigte Schöning an. Weitere Schwerpunkte sind der demografische Wandel und die damit verbundene Fachkräftelücke sowie Erhalt und Ausbau der Infrastruktur in der HanseBelt Region, angefangen beim

Zur Person

Lars Schöning studierte Betriebswirtschaftslehre in Kiel. Im Jahr 2000 kam er zur IHK zu Lübeck. 2008 übernahm er die Leitung des Geschäftsbereichs Existenzgründung und Unternehmensförderung. Seit 1. April 2010 war er zudem stellvertretender Hauptgeschäftsführer, daher führte er nach der Abberufung seines Vorgängers die IHK als amtierender Hauptgeschäftsführer. Schöning ist in Schleswig-Holstein aufgewachsen. Er ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. ◀◀

Alles zur IHK-Vollversammlung
www.ihk-schleswig-holstein.de
(Dokument-Nr. 79031)

Nadelöhr: die B 206 in Bad Segeberg



Geplante A-20-Trasse realisieren!

Wirtschaftsbeirat Segeberg < „Die Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts, den Planfeststellungsbeschluss zur A 20 als rechtswidrig und nicht vollziehbar zu erklären, ist ein schwerer Schlag, aber auch eine Chance, endlich verbindliche Planungssicherheit herzustellen“, sagte der Vorsitzende Bernd Jorkisch in der Sitzung des IHK-Wirtschaftsbeirats für den Kreis Segeberg.

Jorkisch, der auch Vicepräsident der IHK zu Lübeck ist, ergänzte: „Die gerichtlich geforderte Untersuchung der südlich von Bad Segeberg verlaufenden Trassenvarianten ist zu respektieren. Wir erwarten, dass die Landesregierung sofort die nötigen Ressourcen bereitstellt, um die geforderten Analysen in einem der Bedeutung angemessenen Tempo und vor allem abschließend vorzulegen. Parallel gilt es, den Umweltverbänden ein ‚Angebot‘ zu unterbreiten. Als regionale Wirtschaft halten wir aber entschlossen daran fest, dass die bereits durchgeplante Trasse als einzig sinnvolle Variante schnell realisiert wird.“

In der Sitzung in den Räumen des Norderstedter Fachgroßhändlers für Gebäude- und Umwelttechnik G.U.T. Liedelt & Schwanbeck KG hatte zuvor Kurt Richter, Referatsleiter im Landesverkehrsministerium, den Beirat über die Details informiert. Er stellte heraus, dass das Gericht nicht die Planungen insgesamt gestoppt habe, sondern weitergehende Untersuchungen über weiter südlich verlaufende Trassen sowie den Schutz der Fledermäuse erwarte. „Dies muss allerdings über mindestens eine

Vegetationsperiode erfolgen und wird daher mehr als ein Jahr in Anspruch nehmen“, so der Experte. Ursprünglich hatte das Ministerium die südlichen

Trassen aufgrund der erwarteten hohen Eingriffe in die Natur und geringerer verkehrlicher Effekte nicht bis ins letzte Detail geprüft.

Stillstand verhindern < Eine völlig neue Planung könnte acht bis zehn Jahre in Anspruch nehmen, so Richter. Das lehnt die Wirtschaft vehement ab: „Jeder Tag Stillstand schadet den Betrieben und dem Standort“, sagte Jorkisch. In intensiver Diskussion stellten die Beiratsmitglieder fest, dass südliche Trassen wegen der Eingriffe in die Natur, dem langen Planungshorizont sowie ungeklärter Grundstücksfragen ausschieden, wie es das Land bereits erkannt hatte. Zudem würde jede Verschiebung nach Süden eines der wesentlichen Ziele der A 20 verfehlen: die schnelle Anbindung der prosperierenden Wirtschaftszentren um die Landeshauptstadt Kiel und der Hansebelt Region mit Lübeck im Zentrum. „Auch die Stadtrasse in Bad Segeberg lehnen wir vehement ab. Sie macht aus wirtschaftlicher, verkehrstechnischer und vor allem auch aus gesellschaftlicher Sicht keinen Sinn“, so Jorkisch. <<

Foto: IHK/Grün

Autor: Dr. Can Özren
Leiter IHK-Büro Bad Segeberg
oetzren@ihk-luebeck.de

Mehr zur A 20
www.kuestenroute.de

Möbel Brügge präsentiert die aktuelle Stressless-Office-Kollektion



Die neue Stressless®Office Kollektion

dürfte es einem schwer machen, zwischen Arbeit und Vergnügen zu unterscheiden. Nicht nur weil die Office Stühle so genussvoll komfortabel sind, sondern auch weil sich der Stuhl so nahtlos zu den anderen Stressless® oder Ekornes® Möbel integrieren lässt.



Die Vorteile der Stressless®Office Kollektion:

- ▶ Luxuriöses Sitzgefühl und attraktive Optik
- ▶ Sitzbespannung mit echtem Leder
- ▶ oder ausgewähltem Textilmaterial
- ▶ Einfache und sanfte Höheneinstellung
- ▶ Hohe Stabilität bei optimaler Bewegungsfreiheit
- ▶ Große Auswahl verschiedener Designvarianten

Preise bei Abholung



2770,-
Modell „Magic“

2294,-
Modell „Jazz“

1424,-
Modell „Consul“

MÖBEL BRÜGGE

Möbel Brügge Thomas Brügge GmbH · BAB Neumünster Mitte · Freesenburg 8 · 24537 Neumünster · Telefon: 043 21-180 80

preiswert und sympathisch



Award-Übergabe bei der DS Produkte GmbH im Juni 2013 (von links): der amtierende IHK-Hauptgeschäftsführer Lars Schöning, der geschäftsführende Gesellschafter Hanno Hagemann, Personalreferentin Henrike Specht, Landtagspräsident Klaus Schlie und Klaus-Dieter Schmidt, stellvertretender IHK-Geschäftsbereichsleiter Aus- und Weiterbildung



Fotos: IHK/Grün

Azubi der Lübecker Marzipan Fabrik v. Minden & Bruhns GmbH & Co. KG

Ausbildung auf Höchstniveau

IHK-Awards ◀ Immer mehr Unternehmen engagieren sich überdurchschnittlich in der betrieblichen Ausbildung. Die Besten hat die IHK zu Lübeck im Jahr 2013 wieder mit dem begehrten IHK-Ausbildungs-Award ausgezeichnet.

Sie bieten Mentorenprogramme für Azubis, unterstützen Schulprojekte, ermöglichen ein duales Studium, sind ständige Teilnehmer an Bildungsmessen, verfügen über eigene Lehrwerkstätten und eröffnen auch

lernschwachen Schülern eine Perspektive. Die Liste besonderer Angebote, mit denen Unternehmen des Lübecker IHK-Bezirks ihrem Nachwuchs optimale Bedingungen für ihre Ausbildung bieten, ließe sich noch weiterführen. Betriebe, deren Engagement in der betrieblichen Ausbildung seit Jahren Höchstniveau erreicht, hat die IHK zu Lübeck auch 2013 wieder mit dem IHK-Ausbildungs-Award ausgezeichnet. Auch mit hohen Übernahmequoten, die zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts beitragen, können diese Unternehmen punkten.

Ehrenamtliche Prüfer ◀ „Mit der Verleihung würdigen wir vor allem die Leistungen all jener Mitarbeiter, die sich tagtäglich um die Azubis kümmern und die Entwicklung der jungen Nachwuchskräfte von Beginn an nachhaltig beeinflussen. Ohne dieses persönliche Engagement wären auch die besten Ausbildungskonzepte nur leere Hülsen“, betont Friederike C. Kühn, Präses der IHK zu Lübeck. Dass

sich das unternehmerische Engagement letztlich auszahlt, zeigten allen voran die Top-Ergebnisse bei den Abschlussprüfungen, fügte Kühn hinzu und bezeichnete die Award-Gewinner auch wegen ihres gesellschaftlichen Engagements als Vorzeigebetriebe des Mittelstands.

Viel Lob für die Unternehmen gab es auch für die Freistellung von Mitarbeitern als ehrenamtliche IHK-Prüfer. „Nur dank der vielen freiwilligen Prüferinnen und Prüfer sind wir imstande, unser Prüfungswesen in der heutigen Qualität aufrechtzuerhalten“, sagt Dr. Ulrich Hoffmeister, IHK-Geschäftsbereichsleiter Aus- und Weiterbildung. ▶▶

Autor: Oliver Grün
IHK-Redaktion Lübeck
gruen@ihk-luebeck.de

Ausbildung auf der IHK-Website
www.ihk-schleswig-holstein.de
(Dokument-Nr. 107)

Ausgezeichnete Unternehmen 2013

- J.G. Niederegger GmbH & Co. KG, Lübeck
- Sparkasse zu Lübeck
- DS Produkte GmbH, Stapelfeld
- Forschungszentrum Borstel
- Lübecker Marzipan Fabrik v. Minden & Bruhns GmbH & Co. KG
- Alfa Laval Mid Europe GmbH, Glinde
- Mankenberg GmbH, Lübeck
- Basler AG, Ahrensburg
- CODAN Medizinische Geräte GmbH & Co KG, Lensahn
- Hummel Küchenwerk GmbH, Norderstedt





Der scheidende WJ-Sprecher Jan-Dirk Jantzen (links) mit Nachfolger Malte Neuling

Foto: IHK/Beckmann

> 55. Wildschweinessen der Wirtschaftsjunioren Lübeck

Malte Neuling neuer Sprecher

Es war die größte Veranstaltung, die die Wirtschaftsjunioren (WJ) Lübeck 2013 in Eigenregie ausgerichtet haben: das 55. Wildschweinessen im Columbia Hotel Travemünde. Eingeladen waren neben Ehrengästen wie Stadtpräsidentin Gabriele Schopenhauer, IHK-Präses Friederike C. Kühn und IHK-Hauptgeschäftsführer Lars Schöning auch befreundete Wirtschaftsjunioren aus ganz Europa.

Nach zwei Jahren ging die Rolle des Sprechers der WJ Lübeck von Jan-Dirk Jantzen auf Malte Neuling über. „Es waren zwei aufreibende, aber auch sehr bereichernde Jahre für mich. Nach zahlreichen Veranstaltungen und Konferenzen wird es nun aber Zeit, den Stab weiterzureichen“, sagte Jantzen.

Der Bundes- und der Hanseraumvorstand der Wirtschaftsjunioren ließen es sich nicht nehmen, persönlich beim 55. Wildschweinessen dabei zu sein. Die rund 140 Gäste feierten aber nicht nur – es wurden Kontakte geknüpft und zahlreiche Auszeichnungen übergeben.

Fehmarnbelt-Querung < Auch für 2014 haben sich die Lübecker einiges vorgenommen. „Einer unserer thematischen Schwerpunkte mit dazugehörigen Veranstaltungen wird die feste Fehmarnbelt-Querung sein. Zudem stehen wieder viele Firmenbesichtigungen auf dem Programm und natürlich zum Ende des Jahres das 56. Wildschweinessen“, kündigte Sprecher Malte Neuling an. red <<

> Lübecker Werkstofftag

Leichtbau senkt die Kosten

Der fünfte Lübecker Werkstofftag im November in der IHK zu Lübeck stand im Zeichen innovativer Werkstoffe im Bereich des Leichtbaus.

In seiner Eröffnungsrede verdeutlichte Sören Kayser, Geschäftsführer der Gabler Maschinenbau GmbH, wie neue und veränderte Werkstoffe immer neue Anwendungen für Leichtbau schaffen. Beispiele wie die Knierim Yachtbau GmbH, das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt und die IBG Technology GmbH zeigten, wie mit Faserverbundstoffen im Bootsbau, in der Luftfahrt oder in der Autoindustrie schwere Teile ersetzt werden können.

Über die Potenziale der Werkstoffs Magnesium im Automobilbau informierte Dr. Jan Bohlen vom Helmholtz-Zentrum Geesthacht. Einen Ausblick in die Zukunft vermittelte Professorin Dr.-Ing. Susanne Labisch vom Bionik-Innovationszentrum der Hochschule Bremen mit ihrem Vortrag „Biologische Leichtgewichte – Vorbilder für die Technik“. Zudem sprachen die Teilnehmer über holzfaserverstärkte Kunststoffe und materialeffiziente Produktion.

Der Lübecker Werkstofftag fand auf Initiative des Kunststoff-Kompetenzzentrums der Fachhochschule Lübeck, der IHK zu Lübeck, der WTSH – Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH und des Lübecker Unternehmens bachorskidesign statt. <<

Autorin: Kathrin Ostertag
IHK zu Lübeck, Innovation und Umwelt
ostertag@ihk-luebeck.de

☑ Aus- und Weiterbildung

Wichtige Stauwarnung für Berufskraftfahrer

Der Stichtag 10.09.2014 rückt immer näher. Die **Berufskraftfahrer Weiterbildung ist für alle Kraftfahrer Pflicht**. Wer jetzt bereits beginnt, bleibt auf der Überholspur und gerät nächstes Jahr nicht in den zu erwartenden Weiterbildungstau.

Wir bieten Ihnen individuelle Fortbildungstermine:

- in Kompaktschulungen 5-tägig (35 Stunden) in der Woche
- an 5 Samstagen jeweils 7 Stunden

Termine auf Anfrage oder unter www.alv-nord.de

Ausbildungszentrum für Logistik und Verkehr GmbH
22941 Bargteheide Johannes-Gutenberg-Str. 1
Tel: 0 45 32-2 88 60 0 Fax.: 0 45 32-2 88 60 17
www.alv-nord.de Email: info@alv-nord.de

☑ Externer Datenschutzbeauftragter

Datenschutz & Datensicherheit

Ihr externer Datenschutzbeauftragter

- ✓ Datenschutz Quick-Check
- ✓ kostenlose Erstberatung
- ✓ Fördermittel bis 75%

Philipp Herold, B.Sc.

T +49 451 4988023
philipp.herold@m-dsb.de
www.mein-datenschutzbeauftragter.de

Info-Veranstaltung für Baukonsortien

Feste Fehmarnbelt-Querung ◀ Im November folgten rund 125 Vertreter der neun internationalen Konsortien, die für die Teilnahme an der Ausschreibung der Arbeiten für den Absenktunnel präqualifiziert wurden, einer Einladung der IHK zu Lübeck, der Agentur für Arbeit Lübeck und der Handwerkskammer Lübeck nach Fehmarn, um sich über den Wirtschaftsraum auf der deutschen Seite des Fehmarnbelts zu informieren.

Claus H. Dynesen,
Project Director
von Femern A/S



Foto: Miklos Szabo

Der amtierende IHK-Hauptgeschäftsführer Lars Schöning hieß die Unternehmensvertreter aus Dänemark, Deutschland, Italien, Spanien, den Niederlanden, Belgien, Frankreich und Südkorea herzlich willkommen: „Die Wirtschaft im HanseBelt will dazu beitragen, dass das Projekt ein Erfolg wird. Die IHK unterstützt die Entwicklung des neuen Wirtschaftsraums auf vielen Ebenen, vor allem durch das Fehmarnbelt Business Council, aber auch in grenzüberschreitenden Projekten von der Berufsausbildung bis zur Kultur. Wir freuen uns auf Ihr Engagement in unserer Region!“

Die Handwerkskammer Lübeck sieht vor allem gute Perspektiven für die Förderung des Nachwuchses auf beiden

Seiten des Fehmarnbelts. Christian Maack, Geschäftsführer Recht/Berufsbildung, betonte: „Das duale Ausbildungssystem in Deutschland ist weltweit anerkannt. Wir freuen uns, wenn die internationalen Baukonsortien im Rahmen der geplanten Querung eigene Ausbildungsplätze nach unserem Vorbild anbieten werden. Die Handwerkskammer Lübeck und die IHK werden die Unternehmen dabei unterstützen.“

Markus Dusch, Geschäftsführer der Agentur für Arbeit Lübeck machte deutlich, dass die Arbeitsagentur zusammen mit den Jobcentern Lübeck und Ostholstein durch Interreg-Projekte mit den dänischen Partnern, den Jobcentern Lolland und Guldborgsund, schon heute intensiv zusammenarbeite und der Arbeitsmarktregion Impulse gebe.

Dachmarke ◀ „Dies möchten wir nun weiter fortsetzen. Unser Ziel ist es, mit den beteiligten Arbeitsverwaltungen eine Kooperationsvereinbarung abzuschließen. Mit dieser wollen wir den am Bau des Tunnels beteiligten Baukonsortien unter einer gemeinsamen ‚Dachmarke‘ einen Ansprechpartner mit einer Telefonnummer für die gesamte, grenzüberschreitende Vermittlung und Qualifizierung der gesuchten Arbeitskräfte anbieten“, so Dusch.

IHK, Handwerkskammer und Arbeitsagentur werden Anfang 2014 eine Veranstaltung für Unternehmen organisieren, um über die Auftragschancen für die regionale Wirtschaft zu informieren. ◀◀

Autor: Thomas Waldner, IHK-Redaktion Lübeck
waldner@ihk-luebeck.de

Bauherr Femern A/S
www.femern.de

📍 Presse- und Werbeagenturen

arentz. förster.
Agentur für Marketing und Werbung



Perspektivewechsel für neue Ideen!

Marketingkonzepte für Sinn und Verstand

www.af-werbung.de
Lübeck · Tel.: 0451-546 923 73

📍 Tagungshotels + Tagungsräume



OSTSEE-AKADEMIE
IM POMMERN-ZENTRUM

DAGMAR KRÜGER
[Veranstaltungen und Vermietung]

dagmar.krueger@ostseeakademie.de

Europaweg 3
23570 Travemünde

t: 04502 803116 f: 04502 803200
www.ostseeakademie.de



Foto: IHK/Türkylinaz

IHK-Präses Friederike C. Kühn und der amtierende IHK-Hauptgeschäftsführer Lars Schöning (2. von rechts) zeichnen Prüfer für ihr Engagement aus.

> **IHK-Prüfererhöhung 2013**

Eckpfeiler der IHK-Arbeit

Vor rund 300 Teilnehmern zeichnete Friederike C. Kühn, Präses der IHK zu Lübeck, im November 149 Prüfungsausschussmitglieder für ihr langjähriges Engagement aus. Mehr als 1.700 ehrenamtliche Prüfer sind jährlich im IHK-Bezirk Lübeck im Einsatz.

Die feierliche Übergabe der Ehrennadeln und Ehrendenkmünzen fand im Rahmen des diesjährigen Prüfertages in den Lübecker Media Docks statt. Prüfer mit zehnjähriger ehrenamtlicher Tätigkeit erhielten die silberne Ehrennadel, für das 20-jährige Jubiläum wurde die goldene Ehrennadel vergeben. Jubilare mit 30 Jahren Prüfererfahrung wurden mit der bronzenen Ehrendenkmünze ausgezeichnet.

„Bildung ist eine der Kernaufgaben der IHKs. Die Prüferinnen und Prüfer bilden einen wesentlichen Eckpfeiler dieser Arbeit“, sagte Präses Kühn in ihrer Rede und verwies auf die große Verantwortung der Prüfer: zum einen gegenüber den zu Prüfenden, die eine faire und gerechte Prüfung erwarten, und zum anderen gegenüber der Wirtschaft, die sich auf die Bewertung des Leistungsniveaus der künftigen Fach- und Führungskräfte verlässt.

„Das bedeutet auch, dass wir die Leistung unserer ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfer uneingeschränkt anerken-

nen. Nur wenn es uns gelingt, die Wichtigkeit unseres ehrenamtlichen Prüfungswesens weiterhin hoch zu halten und in der Gesellschaft verankert zu wissen, werden wir auch in Zukunft auf unser anerkanntes berufliches Bildungssystem bauen können“, betonte die IHK-Präses. Zugleich dankte sie den Ausbildungsbetrieben für die Freistellung der Mitarbeiter und für die Bereitstellung von Prüfwerkstätten.

Vor der Ehrung als feierlichem Höhepunkt nutzten die rund 300 Teilnehmer des Prüfertages die Themenforen, um sich über die neuesten Entwicklungen, strukturelle Änderungen und neue Aufgaben im Prüfungswesen zu informieren und auszutauschen. <<

Autor: Oliver Grün, IHK-Redaktion Lübeck
gruen@ihk-luebeck.de

Fehmarnbelt Days 2014: Save the Date!

Das Thema der nächsten Fehmarnbelt Days vom 30. September bis 2. Oktober 2014 in Kopenhagen lautet „Verbindungen schaffen“. Die Konferenz will grenzüberschreitende Akteure und Interessierte aus Industrie, Politik, Kultur, öffentlicher Verwaltung und Ausbildung sowie NGOs zusammenbringen, um gemeinsam die Zukunft der Fehmarnbelt-Region zu gestalten. 2012 fanden mit großem Erfolg die ersten Fehmarnbelt Days in Hamburg und Lübeck statt. red <<

Mehr unter
www.fehmarnbeltdays.com

☑ **Werkzeugbau/Lohnzerspanung**



LUBECA

WERKZEUGBAU



Lubeca Werkzeugbau GmbH & Co TeWeKG

23556 Lübeck - Spenglerstr. 3
Tel.: 0451-87981-0 / Fax: -88
www.lubeca-werkzeugbau.de

- Werkzeuge für die Elastomerverarbeitung
- Kaltkanalsysteme
- Vorrichtungsbau
- Lohnzerspanung
- Wartungs- & Reparaturservice

☑ **Arbeitsbühnen**

WIR BRINGEN SIE NACH OBEN!



Rieckermann

Leitern · Gerüste · Arbeitsbühnen

Tel. 04 51/2 22 71 BUNDESWEITE VERMIETUNG

www.leitern-rieckermann.de



Christel Steltzer blickt auf ein erfülltes Berufsleben zurück.

Foto: IHK/Grün

„Sie sind eingestellt!“

Mitarbeiter im Porträt ◀ Das Jahr 1963: Adolf Bühring überfliegt das Zeugnis, nickt und streckt der 17-jährigen Christel Steltzer die Hand entgegen. Auf das fünfminütige Vorstellungsgespräch mit dem Firmenchef folgt ein ereignisreiches Berufsleben von mehr als 50 Jahren – die meiste Zeit davon bei der Bühring GmbH, heute ansässig in Trittau, Kreis Stormarn. Und es ist längst nicht zu Ende.

Ist der Monat zu Ende, sind alle Buchungsvorgänge lückenlos abgeschlossen“, schwört sich Christel Steltzer damals. Kurz zuvor hat sie die Buchhaltung übertragen bekommen und in Kleinstarbeit sämtliche Fehler ihrer Vorgängerin korrigieren müssen. Was heute dank modernster Software schnell berichtigt werden kann, war Mitte der 60er-Jahre mühselige Schreibarbeit: Jeder Buchungsvorgang musste neu berechnet und auf einem Amerikanischen Journal, einer metergroßen Papierleinwand, eingetragen werden. „Mit einem Lineal habe ich anschließend die Kontenspalten penibel überprüft, ob ich auch nicht in der Zeile verrutscht bin“, erinnert sich Steltzer.

Den Wunsch, als Kauffrau zu arbeiten, hatte sie schon in Kindertagen. Immer wieder nimmt sie ihr Vater, ein selbstständiger Schlossermeister, auf Dienstfahrten mit. „Während mein

Vater irgendwas reparierte, guckte ich den Mitarbeitern über die Schulter.“ In dieser Zeit, sagt sie, sei ihr Berufswunsch entstanden. Wenige Jahre später steht sie, den Vater an ihrer Seite, vor Adolf Bühring. Der Chef des damals in Hamburg-Wandsbek ansässigen Lederwarengroßhandels wirft einen kurzen Blick auf das Schulzeugnis, lächelt und heißt die junge Wohltorferin im Betrieb willkommen. Mit 17 Jahren tritt Christel Steltzer ihre Ausbildung zur Kauffrau im Groß- und Außenhandel an.

Magnetkonten-Computer ◀ Was folgt, ist ein 50-jähriges erfülltes Berufsleben. Kurz nach erfolgreicher Ausbildung verlässt Steltzer den Betrieb. „Einmal Lehrling, immer Lehrling, hieß es damals.“ 1966 wechselt sie in ein anderes Unternehmen, durchläuft dort die Finanzabteilung und arbeitet in der Buchhaltung. Als sie mit ihrer Tochter schwanger wird, tritt sie in Teilzeit. Der Zufall bringt sie schließlich zur alten Wirkungsstätte zu-

rück: „Meine Schwägerin erzählte mir, dass Bühring eine Buchhalterin suche. Also habe ich zum Telefon gegriffen. Als ich Adolf Bühring sagte, dass ich zur Verfügung stehen würde, sagte er nur, dass ich wieder eingestellt sei“, schmunzelt sie. Auch ihre Bedingung, einen Werktag für ihre Tochter frei haben zu wollen, habe er sofort akzeptiert. Nun arbeitet Steltzer seit 1974 ununterbrochen für das Unternehmen. Einen Arbeitsvertrag hat sie aber bis heute nicht. „Damals reichte ein Handschlag, und der hat auch heute noch Bestand“, sagt sie.

Ansonsten habe sich aber vieles verändert. Den Fernschreiber und den ohrenbetäubenden Magnetkonten-Computer habe sie gerne gegen moderne Computer eingetauscht. „Ich erinnere mich noch, wie die Buchungsmaschine nicht haargenau eingelegte Magnetstreifen zerschossen hat und die ganze Arbeit umsonst war.“ Da sei der erste IBM-Computer – heute selbst ein Ungetüm – ein Segen gewesen.

Auf die Frage, wie lange die 67-Jährige denn noch arbeiten wolle, sagt sie nur: „Ich stelle immer wieder fest, dass ich noch gefragt bin.“ Damit ist eigentlich alles gesagt. ◀◀

Autor: Oliver Grün
IHK-Redaktion Lübeck
gruen@ihk-luebeck.de

Bühring GmbH
www.buehring-shop.de

Der Mensch im Mittelpunkt

Diskussionsveranstaltung < Über 85 Gäste der Hanse-Unternehmerinnen diskutierten im November unter dem Leitmotiv „Weniger ist mehr“ mit der Autorin Catharina Aanderud und mit Podiumsgästen in den Lübecker Media Docks. Bei dem engagierten Austausch wurden die Thesen von Pröpstin Petra Kallies, IHK-Vizepräsident Bernd Jorkisch und Jörg Sellerbeck auf ihre Alltagstauglichkeit ausgelotet.

Der erste stellvertretende Lübecker Stadtpräsident Klaus Puschadell hob in seinem Grußwort unter anderem die Bedeutung der ehrenamtlichen Arbeit der Hanse-Unternehmerinnen hervor. Er lud ein, sich genau wie diese bei der Gestaltung des Internationalen Hansetags im Mai 2014 einzubringen. Gleichzeitig regte er an, das vor rund zehn Jahren erstellte Leitbild der Hansestadt zu aktualisieren.

Catharina Aanderud, Autorin des Buchs „Weniger ist mehr – zurück zum eigenen Maß“ fasste ihr Sicht so zusammen: „Umgeben von einem nie zuvor dagewesenen Überfluss sind wir in die Situation des Zauberlehrlings geraten: Nicht mehr wir beherrschen die Dinge, sondern sie uns! Höchste Zeit, von selbstverliebten ‚Ichlingen‘ und narkotisierten Konsumsklaven wieder zu wachen, aufmerksamen Mitmenschen zu werden.“



Foto: Rüdiger Jacob

Von links: Pröpstin Petra Kallies, Jörg Sellerbeck, Catharina Aanderud, Bernd Jorkisch und Ellen Ehrich diskutieren in den Media Docks

Pröpstin Kallies forderte die Gäste auf, sich mit ihrer These zu beschäftigen: „Weniger ist mehr!“ ist kein gedankenloser Rat für diejenigen, die mit Wenigem auskommen müssen. Dieser Satz richtet sich an diejenigen, die abgesichert oder im Überfluss leben und trotzdem eine Leere in sich spüren. Christlicher Glaube bedeutet, seine Seelenruhe nicht im Haben, sondern im Glauben zu suchen.“ IHK-Vizepräsident Jorkisch bekannte: „Der Gleichklang zwischen Körper, Geist und Seele muss uns allen am Herzen liegen. Wirtschaft, Politik und Gesellschaft sind gefordert, den Menschen in den Mittelpunkt zu stellen.“

Die Sprecherin der Hanse-Unternehmerinnen und Moderatorin des Abends, Ellen Ehrich, freute sich über die positive Resonanz: „Es macht Mut und gibt mir viel Motivation, auch wenig wahrgenommene Themen im richtigen Setting zu bearbeiten.“ Eine weitere Veranstaltung der Hanse-Unternehmerinnen steht bereits fest: Am 11. November 2014 geht es mit Professor Dr. Ulrich Reinhardt von der BAT-Stiftung um das Thema „Die Werte der Zukunft.“ red <<

Website der Hanse-Unternehmerinnen
www.hanse-unternehmerinnen.de

STIEBLICH HALLENBAU® Hallenbau - schlüsselfertig
Gebäude aus Stahl und Glas
Statik - Ausführungsplanungen
Brandschutzplanungen
www.stieblich.de
Güstrow, T: 03843 2410-0 / F: 03843 2410-34

GEWERBEBAU
im Passivhausstandard
Bürogebäude, Produktions- und Lagerhallen
Krückauring 3f
D - 24568 Kaltenkirchen
Fon - 041 91 / 95 37 86-0
Fax - 041 91 / 95 37 86-9
pb passivhaus
www.passivbau.net

> **Auszeichnung am 30. Januar**

Unternehmen mit Weitblick

Im Rahmen des Bundesprogramms Perspektive 50plus zeichnen das Jobcenter Lübeck, die Agentur für Arbeit, die Handwerkskammer, die IHK zu Lübeck, die Wirtschaftsförderung Lübeck und die Lübecker Nachrichten Ende Januar erneut eine Lübecker Firma als „Unternehmen mit Weitblick“ aus. Weitblickende Unternehmen erkennen die Zeichen der Zeit: Die Beschäftigten altern. Junge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind nicht in ausreichender Zahl auf dem Arbeitsmarkt. Wer Personalentwicklung ernst nimmt, investiert in einen zukunftssträchtigen Altersmix.

Unternehmen mit dem Blick nach vorn werben für ihre Ausbildungsaktivitäten. Sie sorgen für die mittlere Generation ihrer Belegschaft, die Kinder oder pflegebedürftige Angehörige betreuen. Vor allem halten sie ihre älteren Beschäftigten mit ansprechenden Angeboten im Unternehmen oder stellen bewusst die „Generation Erfahrung“ ein.

Wer ist dieses Unternehmen mit Weitblick? Lassen Sie sich überraschen. Interessierte Unternehmer und Arbeitgeber erwartet am 30. Januar 2014 eine motivierende Veranstaltung in einem ungewöhnlichen Rahmen. red <<

Info und Anmeldung

Jobcenter Lübeck, Telefon: (0451) 588550
jobcenter-luebeck.perspektive-50plus@jobcenter-ge.de



Foto: IHK/Grün

Malina Schulz im Labor des Forschungszentrums Borstel

Vom Labor nach Berlin

Bundesbeste Azubis ◀ Die Biologielaborantin Malina Schulz und der Baustoffprüfer Josy Julian Weist bringen ihre Ausbilder ins Schwärmen. Beide haben es geschafft: Sie sind Deutschlands beste Auszubildende ihres Fachs.

Steine hatten es Josy Julian Weist schon immer angetan. Bereits als Kind sammelte und untersuchte er sie. Das macht er noch heute – bevorzugt im Labor des Ingenieurbüros Dr. Lehnert + Wittorf in Barsbüttel. Als Baustoffprüfer ist er in der Qualitätssicherung im Straßenbau tätig. Die Vielfältigkeit und das Anwenden von Mathematik reizen Weist an seiner Arbeit. Er ist unterwegs auf den Baustellen Schleswig-Holsteins und Hamburgs, um Proben des Untergrunds oder des verwendeten Baustoffs zu nehmen. Im Labor untersucht Weist dann, ob das Material ausreichend verdichtet ist, ob die Zusammensetzung der Probe den

Anforderungen entspricht oder wie sich der Baustoff bei unterschiedlichen Temperaturen verhält.

„Ich bin mein eigener Herr“, freut sich der 20-Jährige über das selbstständige Abarbeiten von Aufträgen. „Außerdem komme ich viel rum!“ Straßen werden schließlich überall gebaut. Von der einsamen Landstraße bis zum Flughafen Hamburg war schon alles mit dabei.

Die ersten zwei Ausbildungsjahre verbrachte der gebürtige Ostholsteiner – quasi als Grundausbildung – in der Lübecker Firmenzentrale. Zur Spezialisierung auf die Qualitätssicherung ging es dann in die Niederlassung Barsbüttel, wo Weist auch weiter arbeiten und eine

Josy Julian Weist untersucht die Dichte einer Baustoffprobe.



Foto: IHK/Witt

Fortbildung zum Bautechniker in Angriff nehmen wird. „Die Tätigkeit bleibt vorerst die gleiche, aber die Ansprüche sind gestiegen“, sagt er. Ausbilder Michael Scheer ist stolz auf seinen Schützling: Erstmals in seiner langjährigen Ausbilder-tätigkeit ging es im Dezember zur Bundesbestenehrung nach Berlin.

Praxisnähe ◀ „Ich bin seit 26 Jahren hier: 97 Punkte hat noch kein Azubi erreicht“, staunt Ausbilderin Dr. Susanne Zähringer vom Leibniz Forschungszentrum Borstel über das Ergebnis von Malina Schulz. Es sind nicht die ersten Top-Noten der 22-jährigen Biologielaborantin: Nach dem Abi mit 1,0 und Leistungskursen in Biologie und Chemie stand sie vor der Studienwahl – und stieß auf die Ausbildungsanzeige aus Borstel. „Die Praxisnähe und der direkte Bezug zur Forschung haben mich überzeugt“, sagt die Tangstedterin. „Ich konnte die Methoden der Forschung aus erster Hand lernen und war nicht in einem abstrakten, breitangelegten Studium verfangen.“

Die Ausbildung sei die richtige Entscheidung gewesen, auch wenn der Forschungsschwerpunkt, die Lunge, nicht ihrem ursprünglichen Hauptinteresse, den Neurowissenschaften, entspricht. Das Forschen im Labor hat es Schulz angetan – und sie überzeugte: In den Forschungsgruppen wurden ihr eigene Teilprojekte anvertraut. „Es ist ein tolles Gefühl, eigene Ergebnisse zu erzielen und diese diskutieren zu können“, sagt sie.

Inzwischen studiert die Trägerin des Auszubildenden-Preises der Leibniz-Gemeinschaft Bioverfahrenstechnik an der Technischen Universität Hamburg-Harburg. „Während der Ausbildung konnte ich ein Protein bis zur Kristallstruktur aufreinigen und habe festgestellt, dass mir auch die Optimierung technischer Verfahren in der Biologie Spaß macht.“ Später könne sie sich vorstellen, in der Forschung und Entwicklung zu arbeiten, etwa in der Medizintechnik oder der technischen Mikrobiologie. ◀◀

Autor: Jan Philipp Witt
IHK-Redaktion Lübeck
witt@ihk-luebeck.de

Mehr unter
www.fz-borstel.de
www.geo-technik.com

Rainer Schinzel
Aktuar & Rentenberater

Unabhängige
Rechtsberatung
und fachkundige
Bewertungen

Betriebliche Altersversorgung
> Pensionsrückstellungen
Gesetzliche Rentenversicherung
> Rentenberechnungen
Ehelicher Versorgungsausgleich

Helene-Stöcker-Straße 7b | 23843 Bad Oldesloe
www.aktuar-rentenberater.de | Telefon: 04531 · 67 9 99 04



Kucht · Grasse und Partner
STEUERBERATER · WIRTSCHAFTSPRÜFER · RECHTSANWALT

STEUERBERATUNG · RECHTSBERATUNG

www.grasse-kucht.de Telefon 0451 - 28 07 90
Sandkamp 11 · 23611 Bad Schwartau

ETL | Gersdorf & Collegen
Steuerberatung

Steuern Sie Ihre Steuern!

Unsere Kanzlei bietet mittelständischen Unternehmen ein breites Spektrum an Leistungen an, wie z. B.

- Existenzgründungsberatung ■ Betriebswirtschaftliche Auswertungen
- Finanzierungsberatung ■ Branchenanalysen, Betriebsvergleiche
- Vorausschauende, steuergestaltende Beratung
- Grenzüberschreitende Gestaltungsberatung (Verrechnungspreis-problematik)

ETL | Gersdorf & Collegen GmbH · Steuerberatungsgesellschaft
praxis@gersdorf.com · www.gersdorf.com · Telefon: +49 0451 31 70 41 70
Ein Unternehmen der ETL-Gruppe | www.ETL.de

Ihr Partner für den Mittelstand (KMU)



BERATEN · GESTALTEN · HANDELN
KLINDWORT & PARTNER
vereidigter Buchprüfer - Steuerberater

Adolfstr. 5a, 23568 Lübeck · Ringstr. 17, 23611 Bad Schwartau
Tel. 0451/300 991 - 0 · www.klindwort.com



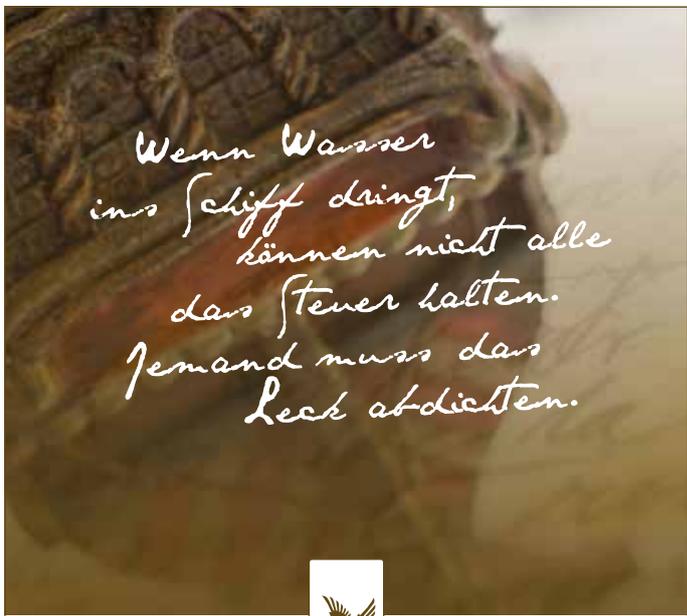
Wenn alles immer komplizierter wird...

WIR SIND EINFACH FÜR SIE DA.
Ihr Partner rund um Steuer und Wirtschaft.

Eutin: Segenhörn 4 Plön: Strohberg 5-6 info@rwsteuer.de
Tel 04521 79691-0 Tel 04522 50280-0 www.rwsteuer.de

Steuer- und
Wirtschaftsberatung

**RÖSLER
WEISSENFELD**



Wenn Wasser ins Schiff dringt, können nicht alle das Steuer halten. Jemand muss das Leck abdichten.



SCHMIDT ET SCHMIDT
RECHTSANWÄLTE

WIRTSCHAFTSRECHT · MARKENRECHT · WETTBEWERBSRECHT
Große Burgstr. 7 · 23552 Lübeck · 0451 3907008 · www.sozietael-schmidt.de

Möchten Sie Ihre Anzeige in dieser Rubrik platzieren?

Rufen Sie uns an:

04 51/70 31-2 43

Wirtschaftssatzung der IHK zu Lübeck 2014

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer zu Lübeck hat am 26. November 2013 gemäß den Paragraphen 3 und 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern (IHKG) vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I, S. 920 ff.), zuletzt geändert durch Artikel 2 Absatz 61 des Gesetzes zur Änderung von Vorschriften über Verkündung und Bekanntmachungen sowie der Zivilprozessordnung, des Gesetzes betreffend die Einführung der Zivilprozessordnung und der Abgabenordnung vom 22. Dezember 2011 (BGBl. I, S. 3044), in Verbindung mit Paragraph 110 LHO und unter Bezugnahme auf das Schreiben des Ministeriums für Wirtschaft, Wissenschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein vom 24. Juni 2005, folgende Wirtschaftssatzung für das Geschäftsjahr 2014 (1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014) beschlossen:

I. Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan wird

1. in der Plan-GuV

mit der Summe der Erträge in Höhe von	13.781.200 Euro
mit der Summe der Aufwendungen in Höhe von	13.736.800 Euro
mit dem Saldo der Rücklagenveränderung in Höhe von	44.400 Euro
2. im Finanzplan

mit der Summe der Investitionseinzahlungen in Höhe von	1.503.000 Euro
mit der Summe der Investitionsauszahlungen in Höhe von	1.426.000 Euro
mit der Summe der Einzahlungen in Höhe von	2.345.900 Euro
mit der Summe der Auszahlungen in Höhe von	1.426.000 Euro

 festgestellt.

II. Beitrag

1. IHK-Zugehörige, die nicht im Handelsregister oder im Genossenschaftsregister eingetragen sind und deren Gewerbebeitrag hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb 5.200 Euro nicht übersteigt, sind vom Beitrag freigestellt. Von nicht im Handelsregister eingetragenen natürlichen Personen, die ihr Gewerbe nach dem 31. Dezember 2003 angezeigt haben und in den letzten fünf Wirtschaftsjahren weder Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb oder selbstständiger Arbeit erzielt haben noch an einer Kapitalgesellschaft mittelbar oder unmittelbar zu mehr als einem Zehntel beteiligt waren, wird im Haushaltsjahr (Geschäftsjahr) ihrer Betriebsöffnung und im darauf folgenden Jahr ein Grundbeitrag und eine Umlage, in den zwei weiteren Jahren eine Umlage nicht erhoben, wenn ihr Gewerbebeitrag oder Gewinn aus Gewerbebetrieb 25.000 Euro nicht übersteigt.
2. Als Grundbeiträge sind zu erheben von
 - 2.1 Gewerbetreibenden, die nicht im Handelsregister eingetragen sind und deren Gewerbebetrieb nach Art oder Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert
 - a) mit einem Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, bis einschließlich 15.340 Euro, soweit nicht die Befreiung nach Ziffer 1. eingreift, **46 Euro**
 - b) mit einem Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, über 15.340 Euro und bis einschließlich 36.000 Euro, soweit nicht die Befreiung nach Ziffer 1. eingreift, **81 Euro**

- c) mit einem Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, über 36.000 Euro und bis einschließlich 77.000 Euro, **153 Euro**
- d) mit einem Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, über 77.000 Euro und bis einschließlich 128.000 Euro, **332 Euro**

2.2 Gewerbetreibenden, die im Handelsregister eingetragen sind oder deren Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert

- a) mit einem Verlust oder mit einem Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, bis einschließlich 77.000 Euro, soweit nicht die Befreiung nach Ziffer 1. eingreift, **153 Euro**
- b) mit einem Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, von über 77.000 Euro bis einschließlich 128.000 Euro, **332 Euro**

2.3. allen Gewerbetreibenden mit einem Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, über 128.000 Euro, **511 Euro**

2.4. allen Gewerbetreibenden, die nicht nach Ziffer 1. vom Beitrag befreit sind und folgende Ziffer (3) sowie Ziffer (1) oder (2) der drei nachfolgenden Kriterien erfüllen:

- a) (1) mehr als 13.750.000 Euro Bilanzsumme
- (2) mehr als 27.500.000 Euro Umsatz
- (3) von 250 bis 500 Arbeitnehmer
auch wenn sie sonst nach Ziffern 2.1.bis- 2.3. zu veranlagten wären **2.045 Euro**
- b) (1) mehr als 13.750.000 Euro Bilanzsumme
- (2) mehr als 27.500.000 Euro Umsatz
- (3) mehr als 500 Arbeitnehmer
auch wenn sie sonst nach Ziffern 2.1. bis 2.3. zu veranlagten wären **4.090 Euro**

Für Kapitalgesellschaften, die nach Ziffer 2.2. zum Grundbeitrag veranlagt werden und deren Tätigkeit sich in der Komplementärfunktion in einer ebenfalls der IHK zu gehörigen Personenhandelsgesellschaft erschöpft, wird auf Antrag der zu veranlagende Grundbeitrag um 50 Prozent ermäßigt, wenn der Gewerbebeitrag, beziehungsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb der Komplementärkapitalgesellschaft 24.500 Euro nicht übersteigt.

3. Als Umlagen sind zu erheben 0,15 Prozent des Gewerbebeitrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb. Bei natürlichen Personen und Personengesellschaften ist die Bemessungsgrundlage einmal um einen Freibetrag von 15.340 Euro für das Unternehmen zu kürzen.
4. Bemessungsjahr für Grundbeitrag und Umlage ist das Jahr 2014.
5. Soweit ein Gewerbebeitrag beziehungsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb für das Bemessungsjahr nicht bekannt ist, wird eine Vorauszahlung des Grundbeitrages und der Umlage auf der Grundlage des letzten der IHK vorliegenden Gewerbebeitrages beziehungsweise Gewinns aus Gewerbebetrieb erhoben.
Soweit ein Nichtkaufmann die Anfrage der IHK nach der Höhe des Gewerbebeitrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb nicht beantwortet hat, wird eine Veranlagung nur des Grundbeitrages gemäß Ziffer 2.1. a) durchgeführt.

III. Kredite

1. Investitionskredite
Für Investitionen können Kredite in Höhe von 0 Euro aufgenommen werden.

2. Kassenkredite

Zur Aufrechterhaltung der ordnungsgemäßen Kassenwirtschaft dürfen Kassenkredite bis zur Höhe von 0 Euro aufgenommen werden.

Die vorstehende Wirtschaftssatzung wird hiermit ausgefertigt und im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht. Sie wird gleichzeitig in der IHK-Zeitschrift *Wirtschaft zwischen Nord- und Ostsee* sowie im Internet unter www.ihk-schleswig-holstein.de veröffentlicht.

Lübeck, 26. November 2013

Industrie- und Handelskammer zu Lübeck

Lübeck, 27. November 2013

Industrie- und Handelskammer zu Lübeck

gez. Friederike C. Kühn
Präses

gez. Lars Schöning
Amt. Hauptgeschäftsführer

gez. Friederike C. Kühn
Präses

gez. Lars Schöning
Amt. Hauptgeschäftsführer

☑ **Rechtsanwälte + Steuerberater + Aktuare** In der Region



KÖNIG
Steuerberatung

50 Jahre
in Scharbeutz

KÖNIG
Steuerberatung
Dipl. Volkswirt Lutz König
Steuerberater

Wir beraten Sie gerne!

- Steuerberatung
- Unternehmercoaching
- Vererben & Verschenken
- Treuhandwesen - Privatvorsorge

Am Bürgerhaus 1 · 23683 Scharbeutz
Tel. 0 45 03/35 01-0 · Fax 35 01-99
www.das-steuerbuero-koenig.de



**RAT KOMMT NICHT
VON RATEN.
SONDERN VON WISSEN.**

www.eep.info



**EHLER
ERMER
&
PARTNER**

WIRTSCHAFTSPRÜFER | STEUERBERATER | RECHTSANWÄLTE

Flensburg · Rendsburg · Kiel · Neumünster · Lübeck

Buchhaltung | Jahresabschlüsse | Beratung | Steuererklärungen



LANBIN & PARTNER
GMBH
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Kompetente Beratung in Ihrer Nähe

Neustadt / H. Am Holm 25 T : 04561 4053	Lübeck Marlstraße 7a - 9 T : 0451 61042 - 0	Eutin Ohmstraße 11 T : 04521 3853	Oldenburg / H. Bahnhofstraße 17 T : 04361 494924
---	---	---	--

www.lanbin-und-partner.de | info@lanbin-und-partner.de

**Zwei Unternehmen –
eine Dachmarke:**

Grasse & Partner
Wirtschaftsprüfer • Steuerberater • Rechtsanwälte

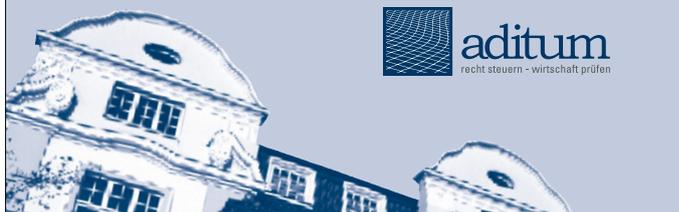
mercurius gmbh
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**Gemeinsam bilden wir
ein Kompetenzzentrum:**

aditum
Katharinenstraße 31 • 23554 Lübeck
Telefon 04 51 / 47 07 - 0
www.aditum.de • info@aditum.de



aditum
recht steuern - wirtschaft prüfen



Potenziale des BioMedTec Campus

Regionalkonferenz ◀ Der BioMedTec Wissenschaftscampus in Lübeck ist ein Leuchtturm des Technologietransfers in der HanseBelt Region – Ende Januar wird sein Potenzial im Zentrum einer Regionalkonferenz stehen. Anlass sind die Ergebnisse einer umfassenden Prognos-Studie zur Bedeutung und regionalen Einbindung des Wissenschaftscampus, die erstmals vorgestellt werden. Die Teilnahme an der Konferenz ist kostenlos.



Foto: Clipdealer

laut Prognos-Studie das Potenzial trotz relativ hoher Ausgründungsintensität teils ungenutzt. Wie sich der BioMedTec Wissenschaftscampus zum BioMedTec Gründercampus entwickelt, zeigt Professor Dr. Thorsten Buzug, Vizepräsident der Lübecker Uni. Erfolgreiche Beispiele demonstrieren, wie der Schritt vom Akademiker zum Unternehmer gelingt.

Neben der grundsätzlichen Bereitschaft gibt es auch wichtige strukturelle und inhaltliche Voraussetzungen für die Zusammenarbeit von Wissenschaft, Wirtschaft und Region. Welche Perspektiven sich für den HanseBelt durch den Schulterschluss dieser drei Akteure ergeben, und wie Technologie- und Innovationstransfer als Standortfaktor für die Entwicklung der Region genutzt werden können, diskutieren in einer abschließenden Podiumsrunde unter anderem Lübecks Bürgermeister Bernd Saxe, der Präsident der FH Lübeck Professor Dr. Stefan Bartels und Norbert Basler, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Basler AG.

Die Studie zum BioMedTec Wissenschaftscampus wurde von der Prognos AG im Herbst 2013 fertiggestellt. Auftraggeber waren die Universität zu Lübeck, die Fachhochschule Lübeck, das Wissenschaftsmanagement Lübeck und die IHK zu Lübeck, die nun am 29. Januar 2014 zur Regionalkonferenz in die Lübecker Media Docks einladen.

Zum Kongressauftakt soll ein Blick in die Metropolregion Nürnberg zeigen, welche Impulse die Wissenschaft der regionalen Wirtschaft andernorts gibt. Als Keynote-Speaker eingeladen ist Jörg Trinkwalter, Mitglied der Geschäftsleitung des Medical Valley EMN e. V. Anschließend richtet sich der Fokus auf den HanseBelt: Schleswig-Holsteins Wissenschaftsministerin Professor Dr. Waltraud Wende und BioMedTec-Vorstand Professor Dr. Peter Dominiak

bewerten die regionalwirtschaftlichen Effekte der Lübecker Wissenschaftseinrichtungen.

Fakt ist: Gerade der Mittelstand verfügt im Gegensatz zu Großunternehmen oft nicht über eigene Forschungsabteilungen und die notwendige Forschungsinfrastruktur, sondern ist auf die enge Verzahnung mit der Wissenschaft angewiesen. Dabei gibt es eine Reihe von Möglichkeiten, wie Forschungseinrichtungen und Firmen zusammenarbeiten können: Unternehmensvertreter und Wissenschaftler geben auf der Regionalkonferenz Einblicke in ihre Entwicklungskooperationen.

Standortfaktor ◀ Hochschul-Ausgründungen sind eine wichtige Form des Technologietransfers und ein bedeutender Wirtschaftsfaktor in einer wissensbasierten Ökonomie. Dennoch bleibt

Flankierend zu den Fachbeiträgen wird es eine Ausstellung geben, die sich insbesondere an kleine und mittlere Unternehmen richtet. Um Fragen rund um Technologietransfer, F&E-Kooperationen oder Innovationsförderprogramme zu beantworten, sind viele Institutionen mit Ansprechpartnern vor Ort vertreten – darunter die FH und die Uni Lübeck, die Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH und das Wissenschaftsmanagement Lübeck. **UR** ◀

Programm der Konferenz
www.ihk-sh.de
(Veranstaltung 14064167)



Info und Anmeldung
IHK zu Lübeck, Anne-Kathrin Helms
Telefon: (0451) 6006-143
helms@ihk-luebeck.de